

Kapstadt/Südafrika - Namibia - Chobe NP/Botsuana - Viktoria Fälle/Simbabwe

29.7. - 23.8.2012 RL: Mag. Peter Brugger

**StudienErlebnisReise mit Flug,
Bus, Hotels und Lodges/meist HP**

**Flug ab Wien, Linz, Salzburg, Graz,
Innsbruck, München, Berlin € 5.470,-
Flug ab Frankfurt € 5.370,-**

**EZ-Zuschlag: € 790,-
Flug bezogene Taxen (inkl.): € 452,- ab Frankfurt,
€ 552,- ab Österreich, München, Berlin**

**1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/Berlin - Frankfurt/
München - Johannesburg.** Am Nachmittag Zuflüge nach Frankfurt
oder München. Am Abend Linienflug mit SAA (South African Airways) von
Frankfurt oder München nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg - Kapstadt. Am Morgen Ankunft in Johan-
nesburg - anschließend Weiterflug nach Kapstadt. Fahrt zum Blouberg-
strand, wo man den ersten schönen Blick auf Kapstadt und den Tafelberg
genießt. Am Nachmittag Auffahrt auf den Signal Hill, von wo sich ein
großartiger Rundblick über Kapstadt und den Tafelberg bietet. Keinesfalls
versäumen sollte man einen Besuch der V&A Waterfront, wo zahlreiche
Lokale und Geschäfte zum Besuch einladen.

3. Tag: Kapstadt - Kirstenbosch - Kapstadt. Am Vormittag Bes-
such des Botanischen Gartens von Kirstenbosch, in dem an den Hängen
des Tafelbergs neben vielen anderen Pflanzen u.a. zahlreiche Proteen
blühen. Am Nachmittag Stadtrundgang entlang der Adderley Street zu
den wichtigsten Bauten der schönsten Stadt Südafrikas: Castle of Good
Hope, 1666 von 300 Matrosen als Residenz für den ersten Gouverneur
am Kap erbaut, Rathaus, St. George's Cathedral sowie der Amtssitz des
südafrikanischen Präsidenten. Anschließend Möglichkeit zur Seilbahn-
fahrt auf den Tafelberg (fakultativ, Preis ca. ZAR 180,- p.P.).

4. Tag: Kapstadt - Kap der Guten Hoffnung - Kapstadt. Heu-
te steht einer der ersten Höhepunkte dieser Reise auf dem Programm:
Vorbei am Tafelberg geht es entlang der wunderbaren Steilküste, die von
den ‚Zwölf Aposteln‘ eingerahmt wird, nach Hout Bay und über Simons-
town zum berühmten Kap der Guten Hoffnung. Die Route gilt als eine
der schönsten Küstenstraßen Afrikas. Das Cape of Good Hope Reserve
ist dank seiner prachtvollen Flora Teil des Kap-Florenreichs - mit mehr
als einem Fünftel der Pflanzenarten Südafrikas. Unvergesslich bleibt der
Ausblick vom Cape Point auf das Kap der Guten Hoffnung, das als das
,schönste Kap der Welt‘ bezeichnet wird. Rückfahrt über Simonstown,
wo man die einzigartige Brillenträger-Pinguin-Kolonie besucht, und das
Weingut Groot Constantia, einen schönen kapholländischen Bau, nach
Kapstadt.

5. Tag: Kapstadt - West Coast Nationalpark - Saldanha. Fahrt
Richtung Norden in den West Coast Nationalpark, einem der besten Orte,
um die großartige Schönheit der Westküste auf sich wirken zu lassen. Er
ist eines der wenigen großen Naturschutzgebiete an der Küste Südafri-
kas und wurde 1985 eingerichtet, um dieses einmalige Feuchtgebiet vor
Umweltzerstörung zu bewahren. Auf dem Gelände lebten früher Khoikhoi
und San, als 1497 hier Vasco da Gama in der St. Helena Bay landete.



Brillenträger-Pinguine in Simonstown, Kaphalbinsel

© Christian Kneisel

1998 wurden im Park die ältesten Fußabdrücke eines Homo Sapiens ge-
funden, die jetzt in einem Museum in Kapstadt ausgestellt sind. Der Park
erstreckt sich auf beiden Seiten der 25 km langen Langebaan-Lagune mit
ihren endlosen goldenen Stränden und azurblauem Wasser. Dieses ist
so warm wie nirgendwo sonst an der Westküste. Mit 256 verschiedenen
Vogelarten gehört der Park zu den bedeutendsten Vogelschutzgebieten
der Welt. Die Lagune mit ihren Inseln bietet zahlreichen Seevogelarten
Schutz. Diese kann man am besten zur Zeit der Ebbe beobachten, wenn
die Flut das erste Wasser wieder in die Lagune drückt. Man findet nicht
nur Möwen und Sichelstrandläufer, sondern auch Flamingos, Kaptöpel,
Kormorane, schwarze Austernfischer und weiße Pelikane.

6. Tag: Saldanha - West Coast Nationalpark - Lambert's Bay.
Auf einem weiteren Ausflug in den West Coast Nationalpark bieten sich
noch einmal zahlreiche Möglichkeiten, die faszinierende Vogelwelt zu be-
obachten. Anschließend Weiterfahrt Richtung Norden in den Fischerort
Lambert's Bay, wo Bartolomeu Diaz 1487 vor seiner Kapumrundung als
erster Europäer an Land ging.

**7. Tag: Lambert's Bay: Bird Island - Kamieskroon/Namaqua-
land - Springbok.** Besuch der Bird Island, die wir über einen Pier errei-
chen - hier leben ca. 150 Vogelarten, u.a. eine riesige Kaptöpel-Kolonie
mit mehr als 20.000 Exemplaren, sowie zahlreiche Kormorane und Mö-
wen. Von einem Aussichtspunkt aus kann man die Vögel gut beobach-
ten. Am Nachmittag geht es in rascher Fahrt nach Kamieskroon, einem
kleinen Ort, der auch als das Tor zum Namaqualand bezeichnet wird.
Jedes Jahr wird diese Region im August/September von einem farben-
prächtigen Wildblumenmeer überzogen, das zu den beeindruckendsten
Naturwundern Südafrikas zählt. Übernachtung in Springbok.

**8. Tag: Springbok - Goegap Nature Reserve (Hester Malan
Garden) - Springbok.** Am Morgen besuchen wir das Hester Ma-
lan Naturreservat, wo wir die einmalige Schönheit der dort blühenden
Sukkulenten und Aloen kennenlernen. Zwischen den bis zu 1345 Meter
hohen Bergen und Hügeln befinden sich immer wieder weite sandige
Ebenen, die sich von Juli bis September in ein riesiges Blumenmeer ver-
wandeln. Über 580 verschiedene Pflanzenarten, von denen die meisten
zu der Gruppe der Sukkulenten gehören, 92 Vogelarten, Springböcke,
Oryx-Antilopen, Schabrackenschakale und Zebras haben sich im Park
angesiedelt. Übernachtung in Springbok.

9. Tag: Springbok - Fish River Canyon/Namibia. Weiterfahrt
Richtung Norden zur namibischen Grenze und zum eindrucksvollen Fish
River Canyon, dem größten Canyon Afrikas und einem der größten Na-
turlwunder des Kontinents.

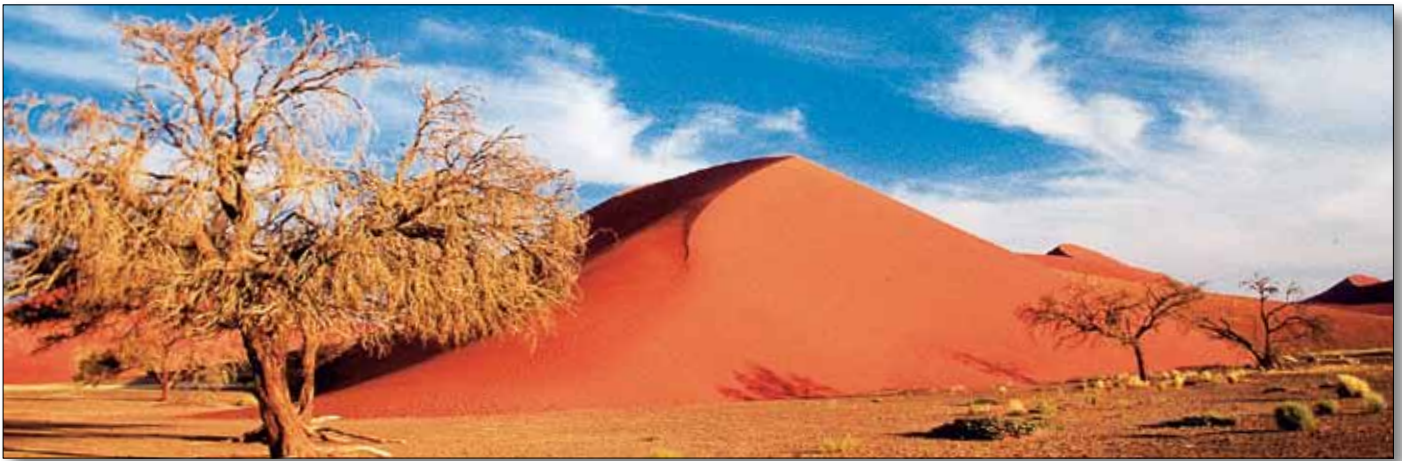


Reiseverlauf ‚Kapstadt/Südafrika - Namibia - Chobe NP/Botsuana - Viktoria Fälle/Simbabwe‘



Kaptöpel auf Bird Island

© Christian Kneisel



Namib-Naukluft Nationalpark, Sossusvlei

© Mag. Peter Brugger

10. Tag: Fish River Canyon - Keetmanshoop - Köcherbaumwald - Keetmanshoop. Eine Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Stunde). Weiterfahrt nach Keetmanshoop, wo wir am Nachmittag einen Ausflug zum ‚Spielplatz der Riesen‘ unternehmen, dessen bizarre Felsformationen jeden Besucher begeistern, sowie zum berühmten Köcherbaumwald mit seinen bis zu acht Meter hohen Aloe-Bäumen, die als Wahrzeichen des Landes gelten. Besonders reizvoll für Fotografen ist hier der Sonnenuntergang.

11. Tag: Keetmanshoop - Namib Naukluft Park. Nordwärts geht es über Mariental zum Rand der Namib-Wüste und weiter zur erstklassigen Sossusvlei Lodge, die am Eingang zum Nationalpark liegt.

12. Tag: Namib Naukluft Nationalpark: Dead Vlei/Sossusvlei - Sesriem - Düne 45. Am frühen Morgen Ausflug in den Namib Naukluft Park entlang zahlreicher Dünenkämme in das Dead Vlei oder weiter zum Sossusvlei. 5 km vor dem Trailhead zum Dead Vlei und vor dem Sossusvlei endet die Asphaltstraße: Von hier geht es nur mehr mit 4x4 Fahrzeugen (Geländewagen-Shuttle inkludiert) weiter: kurze Wanderung zum Dead Vlei (Gehzeit ca. 2 Stunden hin/retour). Entstanden ist das Dead Vlei sowie das Sossusvlei durch Versanden des Tsauchab, der ursprünglich wahrscheinlich bis zum nur gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur sehr langsam verwittern. Oder Aufenthalt im Sossusvlei. Zu Mittag Rückfahrt in die Sesriem-Region: kurze Wanderung in den wunderbaren Sesriem Canyon, wo der Fluss über Millionen Jahre eine tiefe Schlucht gegraben hat. Am Nachmittag erleben wir nochmals bei mehreren Fotostopps die faszinierenden roten Namib-Dünen, die dann in einem ganz besonders schönen Licht erstrahlen.

13. Tag: Namib Naukluft Park - Kuiseb Canyon - Welwitschia-Ebene - Swakopmund. Weiterfahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft Nationalparks - die Namib begleitet uns durch die bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon bis zur eindrucksvollen Welwitschia-Ebene im Hinterland von Swakopmund. Die Welwitschias, prähistorische Pflanzen, wachsen am Rand einer Mondlandschaft, die durch den Swakop-Fluss eingeschnitten wurde. Am Abend erreicht man schließlich Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine teilweise erhaltene deutsche Architektur.

14. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es heute zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diego Cao als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobben) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser erleben. Am Nachmittag erreicht man nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyfelfontein.

15. Tag: Twyfelfontein - Sesfontein. Eine Vielzahl bis zu 5000 Jahre alter Felszeichnungen und -gravuren wurden in die Felsen von Twyfelfontein geritzt. Auf den ‚steinernen Leinwänden‘ wurden zahlreiche Motive aus dem Umland festgehalten: Löwen, Kudus, Elefanten, aber auch Fabeltiere und Menschen erzählen von der Jagd- und Mythenwelt der damaligen Epoche. Eine 2-stündige Wanderung wird uns Hunderte fantastischer Felsritzzeichnungen zeigen. Anschließend Weiterfahrt über die Palmenoase Palmweg nach Sesfontein, wo ein alter Militärposten aus der deutschen Kolonialzeit restauriert wurde.

16. Tag: Sesfontein - Kaokoveld - Opuwo: Besuch eines Himba-Kral. Auf unserer Fahrt nach Opuwo durchqueren wir die einzigartige Naturlandschaft des Kaokovelds, den sicherlich unberührtesten Teil Namibias. Die Gebirgs- und Hügellandschaft ist trotz oder gerade wegen ihrer Kargheit atemberaubend und bietet einmalige Motive. Das Kaokoveld ist das Siedlungsgebiet der Himbas. Immer wieder sehen wir

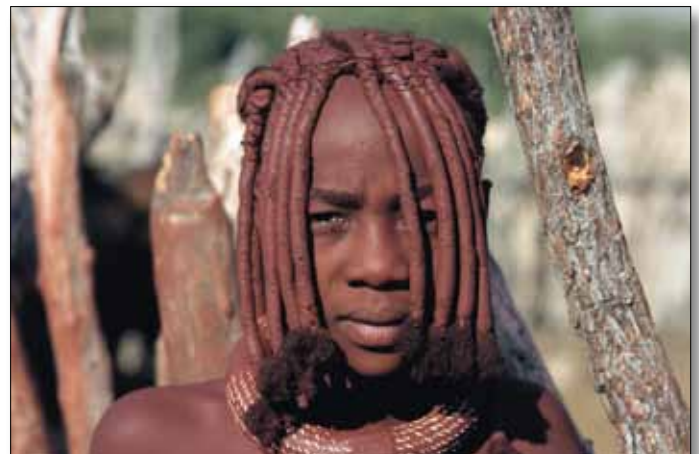
ihre Krals, ihre Ziegen- und Rinderherden. Die Himba sind ein traditionell lebendes Volk, das sich bis jetzt nicht den modernen Lebensformen angepasst hat. Am Nachmittag besuchen wir einen Himba-Kral: Wir können die als Halbnomaden lebenden Ovahimba fotografieren - mit ihren zu Zöpfen geflochtenen Haaren, dem Lendenschurz, der mit Ocker und Butter getönten Haut, in ihren aus Ästen und Lehm errichteten Hütten. Längst mit Touristen vertraut, haben sie ihre Lebensgewohnheit und ihre Kultur beibehalten.

17. Tag: Opuwo - Oshakati. Am Vormittag besteht nochmals die Möglichkeit zu einem Besuch eines Himba-Krals (fakultativ - Preis ca. € 40,- p.P.), gegen Mittag Weiterfahrt von Opuwo nach Oshakati im dicht besiedelten Ovamboland.

18. Tag: Oshakati - Etoscha Nationalpark: Namutoni Lodge. Auf unserer Fahrt nach Ondangwa machen wir einen kurzen Abstecher zu einer alten finnischen Missionskirche. Gegen Mittag erreichen wir die weltberühmte Etoscha Pflanze, die 1907 der deutsche Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärte. Auf Rundfahrten mit dem Autobus bieten sich vor allem bei den Wasserlöchern - u.a. bei Kalkheuwel, das zu den fotografisch interessantesten zählt - die besten Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Elefanten, vielleicht auch Löwen anzutreffen. Übernachtung am östlichen Rand des Etoscha Nationalparks in der Namutoni Lodge.

19. Tag: Etoscha Nationalpark: Wildbeobachtungsfahrt. Am Morgen unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt im Etoscha Nationalpark. Die weiß schimmernde Etoscha Pflanze ist ein ausgedehntes Tiefland von 140 km Länge und 50 km Breite und ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Auf weiteren Fahrten mit dem Autobus am Nachmittag lernen wir unterschiedliche Lebensräume im Nationalpark so wie das ehemalige deutsche Fort Namutoni kennen.

20. Tag: Etoscha Nationalpark - Otjikoto-See - Grootfontein - Rundu. Heute reisen wir zunächst zum geheimnisumwitterten Otjikoto-See, in dem die deutschen Truppen vor der Unterzeichnung des Khorab-Friedensabkommens im Juli 1915 zahlreiche Kanonen versenkten. Der fast kreisrunde, 55 m tiefe See entstand durch den Einbruch einer Karsthöhle. Weiterfahrt nach Grootfontein und Rundu. Nördlich von Grootfontein verändert sich das Land stark - zahlreiche kleine Dörfer begleiten unseren Weg, entlang der Straßen sehen wir Händler mit Schnitzereien oder Brennholz, man fühlt sich mit einem Schlag nach Schwarzafrika versetzt. Am späten Nachmittag erreichen wir Rundu, die einzige größere Stadt im Kavango-Land, sowie den Okavango River, der die Grenze zu Angola bildet.



Junger Bursch aus einem Himba-Dorf bei Opuwo

© Christian Kneissl



Impalas am Wasserloch

© Christian Kneisl

21. Tag: Rundu - Bagani - Caprivi Streifen - Kwando River: Bwabwata Nationalpark - Wildbeobachtungsfahrt mit dem Geländewagen. Parallel zum Okavango River geht es heute nach Bagani und weiter durch den schmalen Caprivi Streifen - geplant war er als Verbindung vom ehemaligen deutschen Südwesafrika zu den ehemaligen deutschen Kolonien im Osten Afrikas - an den Kwando (= Chobe) River. Der Caprivi Streifen gehört zur Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area - ein grenzüberschreitendes Natur- und Landschaftsschutzgebiet im südlichen Teil Afrikas und mit einer Fläche von 444.000 qkm das zweitgrößte Schutzgebiet der Erde. Am Nachmittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt: Zuerst geht es mit dem Boot über den Kwando zu den Fahrzeugen im Bwabwata Nationalpark. Auf der knapp 3-stündigen Fahrt zu einem Altwasser des Kwando haben wir die Möglichkeit, Elefanten, Flusspferde, Büffel, Giraffen, Zebras, Kudus, Impala-Antilopen und Krokodile zu sehen.

22. Tag: Namushasha Lodge - Kasane - Chobe Nationalpark/ Botsuana: Bootsfahrt auf dem Chobe River. Am Vormittag Fahrt an die Grenze zu Botsuana und weiter nach Kasane, am Ufer des Chobe River und am Rande des Chobe Nationalparks gelegen. In der Lodge sind Sie zwei Nächte untergebracht. Am Nachmittag unternehmen wir eine abwechslungsreiche Bootsfahrt auf dem Chobe River, wobei wir vom Boot aus Elefantenherden am Flussufer beobachten können, aber auch Büffel, Nilpferde, Krokodile, Antilopen, Nilwarane und Fischadler sehen - zum Teil aus nächster Nähe. Am Chobe River können wir auch den grandiosen Sonnenuntergang über dem unvergleichlichen Marschland erleben.

23. Tag: Chobe Nationalpark: Wildbeobachtungsfahrt mit dem Geländewagen. Der Chobe Nationalpark, einer der beeindruckendsten, schönsten und wildreichsten Nationalparks weltweit, ist 11.000 qkm groß und beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden sowie zahlreiche Raubtiere. Auch die Vogelwelt ist einzigartig - mit unzähligen Schlangenhalsvögeln, Reiherarten, Ibissen, Eisvögeln, Bienenfressern, Marabus, Nimmersatt u.v.m. Die Landschaft wechselt zwischen weiten Ebenen und Wald- und Buschlandschaften nahe dem Flussufer. Am Vormittag unternehmen wir eine Wildbeobachtungsfahrt in offenen Geländewägen durch den Chobe Nationalpark: Wir werden neben verschiedensten Antilopenarten mit etwas Glück auch Löwen sehen. In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zum Erholen am Pool. Am Nachmittag Möglichkeit zu einer weiteren Wildbeobachtungsfahrt mit dem Boot auf dem Chobe River (nicht inkludiert, Preis ca. US\$ 30,- p.P.) - Voranmeldung bei Ihrem Reiseleiter unbedingt notwendig!

24. Tag: Kasane - Viktoria Fälle/Simbabwe. Fahrt mit Kleinbussen von Kasane an die Grenze zu Simbabwe und weiter zum Hotel nach Victoria Falls. Am Nachmittag erleben wir am Sambesi den abschließenden Höhepunkt dieser Reise, die eindrucksvollen Viktoria Fälle. Spaziergang im Victoria Falls Nationalpark von der Livingstone-Statue entlang der vielen Katarakte, über die der Sambesi unter Getöse in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt, zur Grenzbrücke nach Sambia. Die Einheimischen nennen die Fälle ‚Mosi o Tunya‘ - der ‚Rauch, der donnert‘.

25. Tag: Viktoria Fälle - Johannesburg - Frankfurt/München. Am Morgen Aufenthalt in Victoria Falls - Möglichkeit zu einem nochmaligen Besuch der Fälle bzw. zu einem Rundflug mit Helikoptern (Dauer 13 - 25 Min., Preis derzeit zwischen US\$ 133,- bis 248,- p.P.) über die Viktoria Fälle. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Victoria Falls. Rückflug über Johannesburg nach Frankfurt oder München.

26. Tag: Frankfurt/München - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck/Berlin. Am frühen Morgen Ankunft in Frankfurt oder München - anschließend Weiterflug nach Österreich oder Deutschland.

Leistungen:

P-ANCC

- * Linienflug mit SAA (South African Airways) über Frankfurt oder München und Johannesburg nach Kapstadt und von Victoria Falls über Johannesburg retour
 - * Rundfahrt lt. Programm bis zum Abend des 22. Tages mit einem südafrikanischen und/oder namibischen Bus/Kleinbus mit Aircondition oder mit Schiebefenstern
 - * Transfers mit Kleinbussen von der Chobe Safari Lodge nach Victoria Falls (24. Tag) sowie in Victoria Falls (25. Tag)
 - * 5 Übernachtungen in ****Hotels/Lodges, 16 Übernachtungen in ***Hotels/Lodges und 2 Übernachtungen in **Lodges (namibische Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - * Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 25. Tag morgens (kein Abendessen am 3. Tag)
 - * Eintritte: Kirstenbosch (Botanischer Garten), Cape of Good Hope Reserve, Simonstown (Pinguinkolonie), West Coast NP, Bird Island, Goegap Nature Reserve, Fish River Canyon, Köcherbaumwald, Namib Naukluft Park, Welwitschia Ebene, Cape Cross, Twyfelfontein, Etoscha NP, Otjikoto See, Bwabwata NP, Chobe NP, Victoria Falls NP
 - * Besuch eines Himba-Krals
 - * je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata Nationalpark sowie im Chobe Nationalpark mit offenen Geländefahrzeugen
 - * Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
 - * 1 Bootsfahrt auf dem Chobe River
 - * 1 Polyglott on-tour ‚Namibia‘ je Zimmer
 - * qualifizierte österreichische Reiseleitung
 - * Flug bezogene Taxen (derzeit € 452,- bzw. € 552,-)
- Nicht inkludiert: Visum für Simbabwe (an der Grenze erhältlich) derzeit US\$ 35,- p.P.

Gültiger Reisepass erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen

Hotelunterbringung: Die Unterbringung erfolgt in folgenden oder ähnlichen Hotels/Lodges (landesübliche Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Dusche/WC:

| | |
|--------------------|--|
| Kapstadt: | ****Protea Hotel President' |
| Saldanha: | ***Blue Bay Lodge' |
| Lambert's Bay: | ***Lambert's Bay Hotel' |
| Springbok: | ****Okiep Country Hotel' |
| Fish River Canyon: | ***Fish River Lodge' |
| Keetmanshoop: | ****Canyon Hotel' |
| Namib - Vic Falls: | siehe Seite 56 ‚Erlebnis Namibia - Chobe NP/ Botsuana - Viktoria Fälle/Simbabwe‘ |



Chobe Nationalpark, Elefantenherde am Chobe River

© Christian Kneisl